

Veranstalter

Landesverband Museumspädagogik Nordrhein-Westfalen e.V.
und LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg, Oberhausen

Anmeldung bitte bis zum 13.11.2017 an:

Landesverband Museumspädagogik Nordrhein-Westfalen e.V.,
Anette Plümpe

E-Mail: pluempe_a@yahoo.de

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Kostenbeitrag

50,- Euro (Anmeldegebühr, Führung, Mittagsimbiss, Getränke)
Mitglieder des LVMP NRW e.V. und des Bundesverbandes
Museumspädagogik zahlen einen ermäßigten Beitrag von 35,-
Euro. Barzahler können Ihren Beitrag von 55,- Euro an der
Tageskasse vor Ort entrichten.

Bitte überweisen Sie den Kostenbeitrag vorab auf das Konto (Zahlungsbeleg ist bei Veranstaltungsbeginn vorzuweisen):

Landesverband Museumspädagogik Nordrhein-Westfalen e.V.
(LVMP NRW e.V.)

IBAN DE74 1203 0000 1020 1820 42

BIC BYLADEM1001

Bank DKB-Deutsche Kreditbank AG

Kennwort: Fortbildung Oberhausen 2017

Name des Teilnehmers (WICHTIG!)

Mit der Anmeldung erklären die Teilnehmer*innen ihr Einverständnis, dass Fotos von ihnen für satzungsgemäße Zwecke des Landesverbandes Museumspädagogik, insbesondere für Publikationszwecke inklusive Internet veröffentlicht werden dürfen.

Tagungsort

LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg

Hansastr. 20

46049 Oberhausen

www.lvr.de

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Das Museum liegt unmittelbar am Westausgang des Hauptbahnhofs Oberhausen. Der Fußweg zum Museum ist vom Bahnhof aus ausgeschildert und beträgt 2 Minuten.

Anreise mit dem Auto

Ab Autobahnausfahrten der Autobahnen 3 und 42 Richtung Oberhausen-Zentrum, dann der Beschilderung folgen.

Parken

Der Park & Ride Parkplatz vor dem Museum am Bahnhof ist morgens schnell belegt. Alternativ können Sie auf dem Museumsgelände auf markierten Stellflächen parken (für Navigationsgeräte: 46049 Oberhausen, Altenberger Str., Einfahrt auf das Museumsgelände).



Fortbildung Freie Mitarbeit VI

Die eigene Geschäftsidee vermarkten -
aber richtig!

Montag, 20.11.2017, 09.30 - 16.00 Uhr
LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg,
Oberhausen





Die diesjährige Fortbildung des LVMP NRW e.V. in der Schwerpunktreihe zur „Freien Mitarbeit“ widmet sich dem Marketing von Freiberuflern in eigener Sache. Eine vielfältige Bildungs- und Vermittlungsarbeit in den Museen wird wesentlich durch selbständige Kulturvermittler*innen getragen und ermöglicht. Doch wie sehen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für sie aus?

Die Kulturwirtschaft hat sich in den letzten Jahren als zukunftssträchtiger Teilbereich der Gesamtwirtschaft entwickelt. Getragen wird die positive Entwicklung auch von einer hohen Anzahl von freiberuflichen Kulturvermittler*innen. Ihre ökonomische Situation ist jedoch eher bescheiden, die betrieblichen Umsätze und Gewinne vergleichsweise gering. Finanzierungsquellen sind aufgrund vorwiegend immaterieller Vermögenswerte (kreative Ideen anstelle von Sachwerten) schwerer zu erschließen. Zudem erschweren Qualifikationsdefizite und die geringe unternehmerische Erfahrung den betrieblichen Erfolg.

Mithilfe der eingeladenen Experten und im kollegialen Austausch diskutieren wir gemeinsam offene Fragen: Wie kann und soll die eigene Expertise das berufliche Auskommen sichern? Welche Geschäftsideen eignen sich, um potentielle Auftraggeber zu akquirieren? Welche Voraussetzungen muss ich für eine Geschäftsgründung erfüllen? Und wie behaupte ich mich erfolgreich im Markt?

Programm

- 09.00 h** **Anmeldung und Kaffee**
- 09.30 h** **Begrüßung**
Maja Lange, wissenschaftliche Referentin / stellv. Museumsleiterin, LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg
Anka Dawid, Beirätin im Vorstand des LVMP NRW e.V.
- 10.00 h** **Von der Idee zum Business - Geschäftsmodelle erfolgreich entwickeln**
Prof. Dr. Holger Simon, Pausanio, Köln
- 11.30 h** **Kaffeepause**
- 12.00 h** **Handlungsfelder der Kulturvermittlung für Freiberufliche**
Beatrix Commandeur und Christiane Syré im Gespräch, beide LVMP NRW e.V.
- 12.45 h** **Mittagsimbiss**
- 13.30 h** **World Café an Thementischen**
- 15.00 h** **Kaffeepause**
- 15.15 h** **Reflektion und Ausblick**
- 16.00 h** **Ende**

World Café

Das World-Café ist eine in den USA entwickelte Workshop-Methode, die verschiedene Sichtweisen auf und verschiedene Herangehensweisen an unser Thema ermöglicht. Die Teilnehmenden stehen verteilt an kleinen Tischen mit beschreibbaren Papiertischdecken. In vier aufeinander folgenden Gesprächsrunden von jeweils 20 Minuten werden an allen Tischen die vorgestellten Fragen bearbeitet. Zwischen den Gesprächsrunden mischen sich die Gruppen neu. Nur die Gastgeber*innen bleiben die ganze Zeit über an einem Tisch: Das World-Café schließt mit einer Reflexionsphase ab.

Ohne Geld ist alles nix: Fördermittelanträge schreiben und wie bekommen?

Anka Dawid, freiberufliche Kulturwissenschaftlerin

Gut vernetzt ist halb gewonnen!?

Katrin Hieke, freiberufliche Kulturwissenschaftlerin, ICOM-Vorstandsmitglied

Tue Gutes und rede darüber: Marketing in eigener Sache

Heike Bartsch, Einfallsreich, Lindlar

Neue Arbeitsfelder in der Museumspädagogik – Chancen für Freie?

Beatrix Commandeur, Christiane Syré, LVMP NRW e.V.

Gesamtorganisation und Moderation:

Anka David, Heike Herber-Fries, Anette Plümpe, Christiane Syré, Landesverband Museumspädagogik Nordrhein-Westfalen e.V., AG Freie Mitarbeit.